

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: - (1945)

Heft: 6-7

Artikel: Chronik für den Monat Juni

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-414463>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

striе und Wissenschaft den Titel eines Ehrendoktors, und die Universität Basel ernannte ihn 1931 zum Dr. phil h. c. Mit Dr. Engi ist nicht nur ein hochverdienter Wissenschafter und Industrieller, sondern auch ein durch seltene Vorzüge des Geistes und Charakters ausgezeichneter Mann von uns gegangen, ein treuer Sohn seiner Bündner Heimat, deren kulturelle Förderung ihm am Herzen lag. „Rätier“ Nr. 117.

24. Eine Versammlung von rund 50 Studenten in Zürich hat die Gründung einer Gruppe beschlossen, die durch kurze Referate und Korreferate ihrer Mitglieder bündnerische Tagesfragen und Gesetzesvorlagen besprechen will. Diesen Referaten sollen sich Diskussionen anschließen. Dabei soll keine Polemik, keine bestimmte Richtung den Vorrang haben, sondern allein das Gewicht der Argumente entscheiden.

28. Über das Kinderdorf Pestalozzi, eine schweizerische Siedlung, die am Ägerisee zur Aufnahme kriegsbeschädigter Kinder entstehen soll, sprach im Schoße der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Graubünden Redaktor Corti.

Chronik für den Monat Juni

1. Am 26. Mai tagte in Chur die kantonale Konferenz der Sekundarlehrer unter der Leitung von Schulinspektor T. Schmid von Sent. Dr. E. Vischer, Lehrer an der Höheren Stadtschule in Glarus, referierte über den „Geschichtsunterricht und Geschichtsbuch“, würdigte eine ansehnliche Zahl von schweizerischen Geschichtslehrbüchern, wobei er sehr anerkennend auch der „Schweizergeschichte für Bündnerschulen“ von Dr. F. Pieth gedachte.

Der Große Rat hat den Studenten David Frankfurter, der 1936 wegen der Ermordung des in Davos wohnhaften deutschen Gauleiters Wilhelm Gustloff, des Landesgruppenleiters der NSDAP in der Schweiz, vom Kantonsgericht zu 18 Jahren Zuchthaus und lebenslanger Ausweisung verurteilt wurde, begnadigt. Die Ausweisung aber bleibt bestehen.

2. In die Redaktion des „Freien Rätiens“ ist auf Anfang Juni Siffredo Spadini als zeichnender Redaktor neu eingetreten. Spadini ist Italienischbündner und wird das Ausland und den lokalen Teil betreuen.

3. Die Historisch-antiquarische Gesellschaft unternahm ihren traditionellen Frühlingsausflug, der diesmal nach Truns führte. Unter der Führung der Herren W. Burkart und Reallehrer B. Frey besichtigten die zirka 60 Teilnehmer mit Zuzug aus Truns

und Umgebung die alte Rätersiedlung Grepault, unter der Führung des Herrn Dr. E. Poeschel die Court Ligia Grischa mit der Abtsstube und dem Landrichtersaal, die Kapelle in Camplium und unter der Führung des Herrn Dr. C. Fry die Kirche Maria Licht auf Acladira.

Die Naturforschende Gesellschaft Graubünden und andere Interessenten besuchten, geführt von den Herren Dr. Corti und cand. med. R. Melcher, die Riedgebiete von Uznach und Frauenwinkel. Es konnten verschiedene Vogelarten beobachtet werden, so z. B. Fischreiher, Haubentaucher, Trauerseeschwalben, Stockenten oder Drosselrohrsänger. Im Reservat sind die Tiere in gutem Schutz.

In Chur tagte die Delegiertenversammlung des Zentralverbandes des Staats- und Gemeindepersonals der Schweiz. Gegenstand der Beratungen bildete vor allem die Frage der Besoldung in der öffentlichen Verwaltung, sodann die Akademikerfrage in der Verwaltung.

5. In einer öffentlichen Versammlung in Chur sprach Herr Direktor Gasser über den Ausbau des städtischen Elektrizitätswerkes.

Durch Rodung hat die Gemeinde Trun am Rheinstrand gutes Kulturland gewonnen. Der Erlenwald gibt meistens guten Boden. Internierte haben auch in der Gemeinde Sompach, ebenfalls am Rheinufer bei Surrhein, Steinöden in fruchtbare Land verwandelt, das nun erstmals angebaut werden konnte.

In Disentis hat man die Molkerei für drei Jahre pachtweise dem Winterthurer Milchverband überlassen.

8. Der Kleine Rat nimmt Kenntnis vom Beschuß des Bundesrates vom 29. Mai 1945, wonach in Anwendung von Art. 70 der Bundesverfassung u. a. elf deutsche Reichsangehörige, wovon fünf mit Familie, aus dem Gebiete des Kantons Graubünden und der Eidgenossenschaft ausgewiesen wurden.

Herr Dr. jur. Heinrich Ludwig, von und in Schiers, wird zum Departementssekretär beim Bau- und Forstdepartement gewählt.

Dr. Stephan a Porta von Fetan, in Danzig aufgewachsen, wo seine Eltern ein großes Konditoreigeschäft betrieben, in Zürich zum Juristen ausgebildet, seit den neunziger Jahren in Zürich als Architekt tätig, errichtete dort zahlreiche Neubauten, in erster Linie Wohnkolonien für die wenigerbemittelten Bevölkerungskreise. Am 17. Mai 1945 errichtete Dr. a Porta eine öffentliche Stiftung, deren Ertrag wohltätigen und gemeinnützigen Institutionen zukommen wird. Der Stifter hat der Stiftung ein Vermögen von rund 6½ Millionen gewidmet. 65% des Reingewinns fallen wohltätigen und gemeinnützigen Institutionen in der Stadt Zürich zu, wobei dem Stadtrat ein Vorschlagsrecht zusteht, 5% an die Kirchgemeinde Neumünster, 5% an die Kirchgemeinde Groß-

münster, 5% an seine Heimatgemeinde Fetan und 20% an wohltätige und gemeinnützige Institutionen im Kanton Graubünden. Näheres über Dr. a Porta im „Freien Rätier“ Nr. 136.

11. Die Schweizerische Patenschaft für bedrängte Gemeinden hielt in Zürich ihre Göttiversammlung ab. Im Mittelpunkt ihrer Zusammenkunft stand ein Vortrag des Vertreters der Schweizerischen Reederei AG., Basel, über die Tätigkeit der Patenschaft der bündnerischen Gemeinde Marmorera. Dieser bedürftigen Berggemeinde wird durch die Melioration eines ausgedehnten Sumpfgebietes sowie durch Anlage von Alpwegen in großzügiger Weise aus ihrer wirtschaftlichen Bedrängnis geholfen.

13. Eine dreigliedrige Delegation der Neuen Helvetischen Gesellschaft Davos sprach im Regierungsgebäude in Chur vor. Die Delegation verwies auf die Notwendigkeit der Durchführung einer raschen und durchgreifenden Säuberung, wobei betont wurde, daß nun auch von Seiten des Kantons die notwendigen Maßnahmen schleunigst ergriffen werden müßten und daß die Bevölkerung mit Ungeduld die weitere Ausweisungsliste der aktiven Nationalsozialisten in Davos erwarte. Von Seiten der Regierung wurde der Delegation die bestimmte Zusicherung gegeben, daß der Kanton gegenwärtig alle vorliegenden Fälle prüfe und daß in Kürze eine erste Liste erscheinen werde, mit der der Kanton selbst die Ausweisung von unerwünschten Ausländern beantrage.

Abgereist sind heute die polnischen Internierten. Unter großer Beteiligung der Bevölkerung sammelten sie sich am Churer Bahnhof, um unser Land über Frankreich endgültig zu verlassen. Fast auf den Tag genau fünf Jahre waren sie in der Schweiz interniert.

17. In der kantonalen Abstimmung wurde das Tierseuchengesetz mit 9333 Ja gegen 5673 Nein angenommen.

Chur hat die Kreditvorlage von 8,5 Mill. Fr. für den Ausbau seines Elektrizitätswerkes (Ausbau des Plessurwerkes und Umbau des Rabiusawerkes) angenommen.

In nahezu allen Gemeinden des Churer Rheintals ist der Kartoffelkäfer festgestellt worden. Absuchdienste werden organisiert.

Der Bündner Handels- und Industrieverein nahm Stellung zum Problem der Finanz- und Steuerfragen im Kanton. Das Vorgehen der Handelskammer, die eine Herabsetzung der untragbar gewordenen Steuern verlangt, wurde einstimmig gutgeheißen. Auch der Bau eines Großkraftwerkes in Graubünden kam zur Sprache. Die Stellungnahme der Handelskammer, die bei allem Verständnis für die Bevölkerung des Hinterrheintals das Vorgehen der Behörden und den gefällten Entscheid nicht begreifen kann, wurde diskussionslos genehmigt.

18. Im Lyceum Alpinum in Zuoz, wo er als stellvertretender Direktor wirkte, nachdem er seit einigen Jahren in Maienfeld Wohnung genommen hatte, starb im 68. Altersjahr a. Rektor Paul Bühler. Der Verstorbene, der einem Davoser Geschlecht entstammte, wurde 1877 geboren und wuchs in Heidelberg auf. 1893 kehrte sein Vater mit der ganzen Familie in die bündnerische Heimat zurück und ließ sich hier in Chur nieder. Hier besuchte Paul Bühler die obersten Gymnasialklassen der Kantonsschule und bestand 1897 das Maturitätsexamen. Dann widmete er sich an den Universitäten Zürich und Heidelberg sprachlichen und historischen Studien und wurde 1901 als Lehrer für alte Sprachen, Geschichte und Deutsch und als Kadetteninstruktor an der bündnerischen Kantonsschule gewählt. 1907 wurde ihm das Konrektorat und 1919 das Rektorat der Kantonsschule übertragen, das er bis 1933 wie sein Lehramt mit größter Hingabe versah. 1943 trat er altershalber auch als Lehrer zurück. Bühler war ein Erzieher der guten alten Schule, dem Haltung als ein notwendiges Korrelat zur Bildung erschien, weshalb ihm die tatkräftige Förderung des Kadettenwesens an der Kantonsschule eine Herzensangelegenheit war. (Programm der Kantonsschule 1945/46; „Bündn. Tagbl.“ 1945 Nr. 145.)

19. Die Kantonsschule gab ihr traditionelles Konzert. Chorgesänge wechselten ab mit instrumentalen Vorträgen von Schülern und eines Kantonsschulorchesters. Frau Prof. Dr. Wiesmann-Hunger wirkte als Solistin mit.

21. In Bern im Bundeshaus wurde unsere Regierung wegen der Übernahme der Rhätischen Bahn durch den Bund und, als Zwischenlösung, der möglichst raschen Anpassung der stark überhöhten Tarife unserer nunmehr in der Rhätischen Bahn vereinigten Bündner Bahnen vorstellig.

24. In Davos tagte der Schweizerische Wirteverein, in Chur der Schweizerische Uhrenmachersverband.

25. Vom 21. bis 25. Juni war in Parpan die Evangelisch-rätische Synode versammelt. Am Volksabend sprach Prof. Dr. L. Joos über den Einfluß der demokratischen Kräfte auf die Entstehung und den Bestand des Dreibündestaates.

27. Schweizer Künstler vom Burgtheater, vom Deutschen Volkstheater, der Staats- und Volksoper in Wien veranstalteten in Chur ein Konzert und einen Rezitationsabend, dessen Reinertrag der Rückwandererhilfe gewidmet war.

29. Das Rätoromanische soll nun auch an der St. Galler Hochschule berücksichtigt werden. Herrn Prof. Dr. Leza Uffer wurde für das Wintersemester 1945/46 ein diesbezüglicher Lehrauftrag erteilt. Er wird sprechen über „Rätoromanische Kultur: Volkslied, Sage und Märchen.“